

Ausschreibung	Verhandlungsvergabe gemäß UVgO
THEMA	Schulungskonzepte, Schulungsunterlagen und Foliensätze zum Thema Klimaschutz in Unternehmen
AUFTRAGGEBER	Umwelttechnik BW GmbH Friedrichstraße 45 70174 Stuttgart
KONTAKT UTBW	Jochen Leyhr, Projektleiter Industrieller Klimaschutz klimaschutz@umwelttechnik-bw.de Tel.: +49 711 252841-61
DATUM	13.03.2023

Inhalt

1. Ausgangssituation	1
2. Ziel des Auftrags.....	2
3. Inhaltliche Anforderungen.....	2
4. Angebotsumfang.....	6
5. Ausschreibungsformalien und Leistungszeitraum.....	7

1. Ausgangssituation

Umwelttechnik BW, die Landesagentur für Umwelttechnik und Ressourceneffizienz in Baden-Württemberg, verfolgt für das Land Baden-Württemberg das Ziel, die Stärkung und Förderung des Wirtschafts- und Technologiestandorts Baden-Württemberg im Bereich Umwelttechnik und Ressourceneffizienz voranzutreiben. Dazu nimmt die Gesellschaft seit Ende 2011 landesweit insbesondere folgende Aufgaben wahr:

- **Sensibilisierung** mit Informationsangeboten und Veranstaltungen
- **Vernetzung** der Unternehmen beim Ressourceneffizienz- und Kreislaufwirtschafts KONGRESS BW und durch die Regionalen Kompetenzstellen für Ressourceneffizienz
- **Kompetenzaufbau** durch Fortbildungen und Schulungen sowie dem Expertenatlas ConsultA-RE
- **Beratung** bei Investitionsförderungen, internationalen Marktchancen und durch das Kompetenzzentrum Abwärme, das Kompetenzzentrum Klimaschutz in Unternehmen BW sowie EFFIMA BW Projekten
- **Umsetzung** mit der Unternehmensdatenbank CompA-RE sowie den Praxisbeispielen „100 Betriebe für Ressourceneffizienz“

Umwelttechnik BW ist eine 100%-Tochter des Landes Baden-Württemberg.

Das Land Baden-Württemberg als Mitinitiator der Under2Coalition verpflichtet sich, eine Vorreiterrolle auf dem Weg zur Klimaneutralität einzunehmen und will die Klimaschutzziele von COP 21 bereits im Jahr 2040 erreichen. Dabei kommt der Wirtschaft eine besondere Rolle und Verantwortung zu. Das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg (im Folgenden Umweltministerium/UM) wendet sich innerhalb der Klimaschutzstrategie „Unternehmen machen Klimaschutz“ mit drei Angeboten an die baden-württembergischen Unternehmen:

- Klimabündnis Baden-Württemberg
- WIN Charta Klimaschutzkapitel
- KLIMAFit

Das bei der Landesagentur Umwelttechnik BW (UTBW) angesiedelte „Kompetenzzentrum Klimaschutz in Unternehmen BW“ begleitet hierfür systematisch und strukturiert alle Unternehmen – Einsteiger, engagierte Unternehmen und Vorreiter – dabei, Klimaschutz umzusetzen und signifikant Treibhausgase (THG) zu reduzieren. Dabei sollen insbesondere nachhaltiges und klimaneutrales Wirtschaften unterstützt, Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit gesichert sowie neue Marktchancen aufgezeigt werden.

2. Ziel des Auftrags

Umwelttechnik BW beabsichtigt mithilfe neu zu konzipierender und zu erstellender Schulungskonzepte, Schulungsunterlagen und Foliensätze zukünftig die Unternehmen gezielt im Bereich unternehmerischer Klimaschutz, Klimaneutralität und Transformationskonzepten informieren und schulen zu können. Durch diese gezielten Informationen soll Unternehmen der Einstieg und die nächsten Schritte in den Klimaschutz erleichtert sowie ihre bestehenden Aktivitäten unterstützt und ausgeweitet werden.

3. Inhaltliche Anforderungen

Erstellt werden sollen Schulungskonzepte (inklusive Zeitplanung für die Schulungsabläufe), Schulungsunterlagen und Foliensätze (inklusive kurzer didaktischer Notizen für die Vortragenden, Quellennachweisen) für im besten Fall drei interaktive Schulungen (Schulungsblöcke) für unterschiedliche Wissensniveaus der Unternehmensvertreter:innen und diverse Umsetzungslevel in den jeweiligen Unternehmen.

Die Zielgruppe der Schulungen sind Unternehmensvertreter:innen die sich mit dem Thema Unternehmerischer Klimaschutz beschäftigen (wollen). Die Schulungsblöcke sollen online durchgeführt werden und eine Dauer von 2 Stunden bis maximal 4 Stunden haben.

Es ist eine Teilnehmer:innenanzahl von 20 bis 50 geplant. Sollten die Konzepte für diese Gruppengrößen unterschiedlich sein, bitten wir Sie dies anzumerken und verschiedene Varianten auszuarbeiten. Die Inhalte der einzelnen Schulungsblöcke sind in ihrer Abfolge frei und können sich aus didaktischen Gründen ggfs. in den Schulungspaketen wiederholen.

Sollte sich aus didaktischen Überlegungen ergeben, dass eine Themenzusammenfassung über drei Schulungsblöcke hinaus sinnvoll ist, so kann dies nach Rücksprache und Freigabe der Auftraggeberin entsprechend umgesetzt werden. Die Dauer pro Schulung sollte 4 Zeitstunden nicht überschreiten.

Die Schulungen für Einsteiger sollte so konzipiert werden, dass die Teilnehmenden ohne Vorwissen in dem Bereich die Schulung besuchen und verstehen können. Lernziele sind:

- Kennen und verstehen der Grundlagen des Klimawandels und Klimaschutzes sowie der Begrifflichkeiten
- Übersicht von wichtigen Initiativen und Begleitern haben
- Kennen von ersten Maßnahmen zur Umsetzung in ihrem Unternehmen
- Kenntnis über das Vorgehen einer THG-Bilanz und mögliche Tools zur Unterstützung

Die Inhalte für die Schulungen könnten beispielsweise die nachfolgenden Inhalte umfassen, sind aber nicht darauf beschränkt:

Einsteiger

- Grundlagen Klimawandel
- Klimapolitischer Hintergrund / Wieso unternehmerischer Klimaschutz?
 - o Kyoto Protokoll
 - o Klimaschutzgesetz
 - o Baden-Württembergische Ziele / Sektorenziele
 - o ESG
 - o CSRD
 - o Taxonomie
- Grundlagen Unternehmerischer Klimaschutz
- Begrifflichkeiten
 - o THG Bilanz
 - o GHG Protokoll
 - o Scope 1-3
 - o ISO 14064, ISO 14068 (in Vorbereitung)
 - o Klimastrategie
 - o Klimaziele
 - o Klimaneutralität, THG- Neutralität, Netto Null, CO₂ -Neutralität ...
- Beispiele Low Hanging Fruits (was rechnet sich schon heute, bzw. kann kostenneutral umgesetzt werden) z. B., JobRad, Reiserichtlinien, Fuhrpark, Beschaffungsrichtlinie, Lebenskostenrechnung, Grüne Kantine, PV etc.
- Kurze Übersicht zu Tools für den CCF plus kurzes Anwendungsbeispiel mit einem Tool

Als Fortgeschrittene werden jene angesehen, die bereits folgende Vorkenntnisse haben:

- Kennen und verstehen der Grundlagen des Klimawandels und Klimaschutzes sowie der Begrifflichkeiten
- Übersicht von wichtigen Initiativen und Begleitern
- Kennen von ersten Maßnahmen zur Umsetzung in ihrem Unternehmen
- Kenntnis über das Vorgehen einer THG-Bilanzierung

Lernziele sind:

- Klimarisiken und Klimaanpassung für Unternehmen

- Wissen über die Relevanz und das Erstellen einer Klimaschutzstrategie und der Wesentlichkeitsanalyse
- Klimaschutzbericht Eingliederung des Klimaschutzes in Berichtstandards (GRI, DNK, ...)
- Kenntnis über mögliche Tools zur THG-Bilanzierung
- Grundlegende Kenntnisse der THG Bilanzierung
- Ideen von Maßnahmen die in ihrem Unternehmen umgesetzt werden können

Fortgeschrittene

- Klimaschutzstrategie
- Wesentlichkeitsanalyse
- Sektorziele und THG Bilanzen in Deutschland (inkl. Im- und Exportbilanz)
- Klimarisiken und Klimaanpassung für Unternehmen
- Klimaschutzbericht Eingliederung des Klimaschutzes in Berichtstandards (GRI, DNK, ...)
- Kurze Übersicht zu Tools für den CCF und PCF (eine Zusammenfassung bestehender Tools kann von der Auftraggeberin zur Verfügung gestellt werden), sowie das Verständnis welches Tool für welchen Zweck (z.B. PCF, CCF; Wesentlichkeitsanalyse, Reporting, ...) sinnvoll ist.
- Vorgehen für (interne) Datenerfassung CCF (insbesondere Scope 3) & PCF
- Beispielkataloge mit Filtermöglichkeit nach Branche (z. B. 100-Betriebe, KEFF-Gipfelstürmer, VDI-ZRE, efa)
- Chancen für Unternehmen (Wachstumsbranchen und Wachstumsmärkte)
- Transformationsbranchen und schrumpfende Märkte
- SBTi, andere wissenschaftsbasierte Unternehmensinitiativen
- Win Win Win Beispiele: Grüne Aufenthaltsbereiche (Mitarbeiter:innen Wohlbefinden, natürliche Kühlung, optische Präsentation nach Außen, Versickerungsfläche, ggfs. Ökokontopunkte) Gründach mit PV (Eigenstromerzeugung, Dämmung, Steigerung Biodiversität) sowie weitere Umsetzungsbeispiele und deren Wirkungen
- Wichtige Förderprogramme und -wettbewerbe / Preise / Initiativen (Klimabündnis BW, EEKN)

Als Vorreiter werden jene angesehen, die bereits einige Maßnahmen in ihren Unternehmen umgesetzt haben und u.a. folgende Vorkenntnisse haben:

- Kennen und verstehen der Grundlagen des Klimawandels und Klimaschutzes sowie der Begrifflichkeiten
- Übersicht von wichtigen Initiativen und Begleitern haben
- Kennen von ersten Maßnahmen zur Umsetzung in ihrem Unternehmen
- Grundlegende Kenntnis zum Vorgehen einer THG-Bilanzierung
- Klimarisiken und Klimaanpassung für Unternehmen
- Wissen über die Relevanz und das Erstellen einer Klimaschutzstrategie und der Wesentlichkeitsanalyse
- Klimaschutzbericht Eingliederung des Klimaschutzes in Berichtstandards (GRI, DNK, ...)
- Kenntnis über mögliche Tools zur THG-Bilanzierung
- Ideen von weiteren Maßnahmen, die in ihrem Unternehmen umgesetzt werden können

Lernziele sind:

- Einblick in die Lieferkettenentwicklung
- Vertiefende Kenntnis THG Bilanzierung, insbesondere Datenerfassung Scope 3
- Kompensation nach dem Pariser Klimaschutzabkommen
- Wann / bei welcher Herausforderung sollte was durchgeführt werden? Einblick in MFCA / Ökobilanzierung / Ökodesign / Abwärmekonzepte → Wissen über die angebotenen Schulungen
- Ideen aus Praxisbeispielen für weitere Maßnahmen, die in ihrem Unternehmen umgesetzt werden können

Vorreiter

- Strategischer Aufbau der Lieferkette
- Lieferantenmanagement
- CO_{2e}-Kompensation – alternativen (Neutralisation, Entwicklung Lieferkette, Investitionen statt Kompensationsausgaben)
- Lieferkettenentwicklung
- Aktuelle Klimaschutztechniken, Zeithorizont / Kosten zukünftiger Techniken
- Umgang mit physischen Klimarisiken im Unternehmenskontext
- True Cost Accounting
- MFCA
- Ökobilanzierung
- Übersicht Tools für den CCF und PCF
- Übersicht CO_{2e}-Datenbanken
- Vorgehen für (interne) Datenerfassung CCF (insbesondere Scope 3) & PCF
- Produktpass
- Systematisches Vorgehen nach den Ansatzpunkten VDI 4800 Blatt 1 mit Beispielen
- Beitrag / Einfluss von z.B.
 - o Ökodesign
 - o Abwärme
 - o Materialeffizienz
 - o Ressourceneffizienz
 - o Kohlenstoffkreislauf und CCU (z. B. Zementzuschlagstoffe)auf die THG Bilanz des Unternehmens / Produkts.
- Wichtige Förderprogramme

Eine .pptx Vorlage (16:9) wird von der Auftraggeberin gestellt. Die Barrierefreiheit der Schulungsunterlagen muss gegeben sein. Für genutzte Grafiken, Bilder müssen die erforderlichen Rechte zur Nutzung und Veröffentlichung gegeben sowie Quellen nachvollziehbar sein.

Die Erstellung des Schulungskonzeptes und der Schulungsunterlagen gliedert sich in folgenden Arbeitspaketen, die nach eigenem Ermessen auch parallel bearbeitet werden können:

AP 1: Eine Vorstellung und Diskussion des Schulungskonzeptes gegenüber Mitarbeiter:innen der Auftraggeberin, der thematischen Einteilung, des didaktischen Grundgedankens und der Inhalte.

AP 2: Ausarbeitung der Schulungsmodule inkl. aller Unterlagen

AP 3: Pilot-Durchlauf mit von UTBW benannten Teilnehmer:innen

AP 4: Finalisierung und Bereitstellung der Schulungsunterlagen (Schulungskonzept, Schulungsunterlagen und Foliensätze, didaktischer Hinweise)

Eine Durchführung der Schulungsblöcke ist unabhängig von der Erstellung der hier ausgeschriebenen Leistungen. Eine Ausschreibung für eine mögliche Durchführung der einzelnen Schulungsblöcke erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt separat. Eine Schulungsdurchführung durch oder im Auftrag der UTBW muss möglich sein.

Die Schulungsunterlagen und das Schulungskonzept gehen in das Eigentum der Umwelttechnik BW GmbH über, können von dieser aktualisiert, angepasst und für Schulungsdurchführungen durch und im Auftrag der Umwelttechnik BW GmbH bereitgestellt werden.

4. Angebotsumfang

Das Angebot muss einen Gesamtangebotspreis für die beschriebenen Schulungen sowie Zwischensummen für die einzelnen Arbeitspakete ausweisen.

Dort wo es sinnvoll erscheint, können Sie Teilleistungen weiter untergliedern. Gerne können Sie Teilleistungen mit Kosten hinterlegen. Bitte weisen Sie Nettopreise zzgl. MwSt. aus. Personalkosten müssen unter Angabe der Personentage sowie des durchschnittlichen Stunden-/Tagessatzes dargestellt werden. Falls anderweitige Nebenkosten (z. B. Fahrtkosten) entstehen, so müssen diese im Angebot aufgeführt werden.

Werden Alternativen angeboten, so ist die gewünschte Unterteilung pro Alternative getrennt, mit einer jeweils getrennten Endsumme für das Gesamtangebot, aufzuführen. Das im Angebot angegebene Honorar ist als Festpreis auszuweisen. Insgesamt soll der Gesamtangebotspreis einen Wert von 47.000 Euro (einschließlich MwSt.) nicht übersteigen.

Was wir darüber hinaus von Ihnen wissen möchten:

- Kurzvorstellung der Auftragnehmerin, des Auftragnehmers
- Herangehensweise an die einzelnen Arbeitspakete
- Erfahrung im Hinblick auf die auszuführende Leistung
- Referenzen
- Nachhaltigkeitskonzept und Engagement der Auftragnehmerin, des Auftragnehmers (ggf. Zertifikate)

5. Ausschreibungsformalien und Leistungszeitraum

Es handelt sich hierbei um eine Verhandlungsvergabe gemäß UVgO.

Die Arbeitspakete sollen bis zu folgenden Termin fertiggestellt werden:

AP 1: spätestens 8. Mai

AP 2 spätestens 16. Juni

AP 3 spätestens 30. Juni

AP 4 spätestens 14. Juli

Das unterschriebene Angebot inkl. Erklärung (Mindestentgelt) richten Sie bitte bis 5. April 2023, 12 Uhr an:

Umwelttechnik BW GmbH

Jochen Leyhr

Friedrichstraße 45

70174 Stuttgart

Das Angebot muss per Post, Fax (0711/252841-49) oder mit einer fortgeschrittenen/qualifizierten Signatur bei Umwelttechnik BW eingehen. Die Angebote können zusätzlich gerne vorab per E-Mail zur Verfügung gestellt werden (nicht fristwährend).

Eine Kostenerstattung für die Aufwendungen der Beteiligung an dieser Angebotsabgabe erfolgt nicht.

Es ist beabsichtigt, die Zuschlagsentscheidung auf der Grundlage der eingegangenen Angebote zu treffen. Umwelttechnik BW GmbH behält es sich jedoch vor, unter Beachtung des Gleichbehandlungsgrundsatzes Angaben nachzufordern. Die Auftragnehmerin / der Auftragnehmer haben keinen Anspruch darauf, fehlende Angaben nachreichen zu dürfen oder Verhandlungen zu führen.

Folgende Zuschlagskriterien finden bei der Auswertung der Angebote Berücksichtigung:

- Preis (Festpreis und Preis-Leistungs-Verhältnis)
- Qualität der Angebotsleistungen
- Service / sonstige im Zusammenhang stehende Leistungen (Nachhaltigkeit)

Zusätzlich ist eine unterschriebene Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des Mindestlohngesetzes dem Angebot beizufügen. Das Formular ist verfügbar unter: [Dokument Tariftreue und Mindestlohn](#)

Im Zuge der Auftragserteilung bilden der Ausschreibungstext, das eingereichte Angebot, die Auftragsverarbeitungsvereinbarung von UTBW (Datenschutz: soweit eine durch den Auftragnehmer eine Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt). Allgemeine Geschäftsbedingungen der Auftragnehmerin / des Auftragnehmers finden bei der Vertragsgestaltung keine Anwendung.

Fragen können in Textform (per E-Mail) bis zum 27. März 2023 eingereicht werden. Alle eingereichten Fragen werden in beantworteter Form bis spätestens 31. März 2023, 20 Uhr per E-Mail an alle beteiligten Bewerber:innen zurückgeschickt, sofern Interesse bekundet wurde und UTBW ein Kontakt zur Verfügung steht. Später eingehende Rückfragen werden nach Möglichkeit beantwortet, sofern dies aus der Sicht des Auftraggebers noch rechtzeitig vor Ablauf der Frist für den Eingang der Angebote möglich ist.

Es werden nur Angebote berücksichtigt, die nachweislich **innerhalb der Frist** eingegangen sind. Die Beauftragung soll voraussichtlich bis zum 18. April 2023 erfolgen. Die gesamte Leistung ist bis spätestens bis zum 14. Juli 2023 zu erbringen.